

Rainer König

Bing ist und wird immer besser

Ich arbeite jetzt seit sechs Monaten mit Windows 11. Alles läuft perfekt. Nun gibt es seit einiger Zeit den KI gestützten Chat-Modus von Bing. Wird als „Co-Pilot für das Web“ vorgestellt.

Wie schlägt er sich im Vergleich zu ChatGPT?

Sehr gut. M.E. ist Bing besser und preisgünstiger als ChatGPT. Kein umständliches einwählen wie in der kostenlosen Variante von ChatGPT und die Angaben sind mit Quellen verlinkt, ausführlicher und zuverlässiger.

Beispiel: ich klicke einfach auf das ´b´ in der Suchleiste von Windows 11 und schon bin ich im Bing-Chat, kann meine Frage stellen und kriege tolle Antworten.

Zudem kann ich zwischen drei Antwort-Modi wählen: kreativ, ausgewogen und genau!

Ich bleibe bei kreativ.

Fragen wir z.B. mal nach Habermas ... es dauert ein bisschen, so etwa 10 Sekunden und da ist die Antwort. Alles korrekt.

Weitere Fragen werden vertiefend angeboten. Ich frage mal nach seinem neuesten Buch. Und wupp: wieder die korrekte Antwort. Wow.

Mit dem Wischknopf wird der Text gelöscht und ein neues Gespräch gestartet.

Einzigster Nachteil: Man muss die Inhalte vorher rauskopieren. Anders als bei ChatGPT gibt es (noch) kein Archiv, in das die Inhalte automatisch gespeichert werden. Kommt bestimmt noch.

All das ist kein Zufall: Microsoft und OpenAI sind eng miteinander verbunden

Microsoft ist einer der größten Investoren in ChatGPT und dessen Mutterkonzern OpenAI. Erst Anfang 2023 bekräftigte Microsoft seine Unterstützung und kündigte weitere Investments in OpenAI an. Selbst eine Übernahme steht im Raum – ist aber alles andere als bestätigt. Gerüchten zufolge soll es sich beim aktuellen Investment um einen Betrag von ganzen 10 Milliarden Dollar handeln. Die Partnerschaft zwischen OpenAI und Microsoft sieht derzeit laut offizieller Stellungnahme übrigens explizit vor, dass die beiden Konzerne die entwickelte AI-Technik unabhängig voneinander nutzen werden können.